



DJV verurteilt Drohungen gegen Fotografen bei Gaza-Demos

DJV verurteilt Drohungen gegen Fotografen bei Gaza-Demos
Der Deutsche Journalisten-Verband hat die wiederholt aufgetretenen Drohungen und Beschimpfungen von Bildjournalisten bei Demonstrationen gegen den Nahost-Krieg verurteilt. Pro-palästinensische Aktivisten beschimpfen Journalisten und Pressefotografen in Facebook als "Aasfresser" und werfen ihnen vor, die Bilder "für Pro zionistische Zwecke zu nutzen". Demonstranten werden dazu aufgerufen, keine Bildjournalisten mehr zu akzeptieren. Darüber hinaus sind dem DJV Fälle bekannt, in denen Porträts und Namen einzelner Bildjournalisten als Steckbriefe veröffentlicht wurden.
DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken verurteilte die zunehmend medienfeindliche Haltung auf den Demonstrationen gegen den Nahost-Krieg: "Bildjournalisten sind keine Kriegspartei, sondern unabhängige und unparteiische Berichtersteller. Die Wut von Demonstranten über das Blutbad in Gaza darf sich nicht gegen die Medien und ihre Mitarbeiter richten." Wer Parteinahme der Journalisten für eine der Konfliktparteien erwarte, habe die Aufgabe der Presse nicht verstanden.
Konken forderte die Sicherheitskräfte auf, bei Demonstrationen verstärkt darauf zu achten, dass es keine Übergriffe auf Journalistinnen und Journalisten gebe.
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Bei Rückfragen: Hendrik Zörner
Tel. 030/72 62 79 20
Fax 030/726 27 92 13
www.djv.de

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.